

Information bei fixierenden Verbänden (z.B. Gips)

Wird Ihnen zur Behandlung Ihrer Verletzung/Erkrankung ein Gipsverband angelegt, so sind einige Dinge zu beachten.

Um Durchblutungsstörungen zu vermeiden, müssen Sie Schmerzen, Bewegungs- und Gefühlsstörungen, Verfärbungen von Zehen und Fingern unverzüglich dem behandelnden Arzt melden. Befürchten Sie nicht, deshalb als wehleidig angesehen zu werden. Achten Sie bitte auf Verfärbung von Fingern oder Zehen; Weißverfärbung deutet auf Unterbrechung der Blutzufuhr, Blauverfärbung auf Abdrosselung des Blutrückflusses hin. Solche Zeichen sind Alarmsignale und Sie müssen unverzüglich einem Arzt vorgestellt werden.

Um die Durchblutung aller Gewebe unter dem Verband zu fördern und damit späteren Funktionsstörungen vorzubeugen, sollten Sie die gipsfreien Gelenke regelmäßig bewegen (isotonische Übungen) und die Muskelgruppen unter dem Verband anspannen (isometrische Übungen). Die betroffene Gliedmaße sollte zunächst ständig und später so oft wie möglich hochgelegt werden, um den Blutrückfluss zu verbessern.

Bitte verkürzen oder verlängern Sie nicht ohne Absprache mit einem Arzt die festgelegte Tagedauer des fixierenden Verbandes. Melden Sie Schäden am Verband (z.B. Lockerung, Aufweichung oder Bruch eines Gipsverbandes) einem Arzt, weil sonst die Ruhigstellung des betroffenen Gliedmaßenabschnittes nicht mehr gewährleistet ist. Informieren Sie mich bei Unregelmäßigkeiten umgehend und legen Sie dieses Informationsblatt allen ggf. mit- oder weiterbehandelnden Ärzten zur Kenntnis vor.